

Ausschreibung

Sylke-Tempel-Fellowship Programm 2023/2024

Werte in der Sicherheitspolitik

Von militärischer Stärke bis zu feministischer Außenpolitik

Das Sylke-Tempel-Fellowship Programm

Das Sylke-Tempel-Fellowship wurde 2019 von der Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum in Erinnerung an Sylke Tempel (1963-2017), eine außergewöhnliche Journalistin und Person, ins Leben gerufen, die zudem Mitglied im Kuratorium des Zukunftsforum war. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen, dem American Jewish Committee Berlin (AJC), der Bar-Ilan Universität (BIU), der Zeitschrift Internationale Politik (IP) und Women in International Security Deutschland e.V. (WIIS.de), vergibt das Zukunftsforum **Stipendien** von jeweils **3.000 Euro** an junge Menschen aus Deutschland und Israel.

Wen suchen wir?

Das Sylke-Tempel-Fellowship ist ein Programm, das Journalist*innen, Medienschaffende, junge Berufstätige und Akademiker*innen zusammenbringt, die leidenschaftlich über Themen der Außenpolitik im Allgemeinen und der israelisch-deutschen Beziehungen im Besonderen schreiben. Die Bewerber*innen müssen am Tag der Bewerbungsfrist unter 40 Jahre alt sein.

Wenn Sie der obigen Beschreibung entsprechen, sind Sie herzlich eingeladen, Ihren Recherchevorschlag einzureichen, der in einem aussagekräftigen Essay münden wird. Bevorzugt werden „Think & Do“-Texte vor rein theoretischen Aufsätzen. Wir suchen nach Ideen, die zu Initiativen und Aktionen für eine bessere Zukunft führen. Zudem wird geplant, eine Podcast-Reihe aus den Recherchen zu erstellen.

Die geschriebenen Essays werden in einer Sonderausgabe der renommierten außenpolitischen Zeitschrift **Internationale Politik** in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Der Essay kann entweder auf Englisch oder Deutsch verfasst werden.

Das Thema

Spätestens mit der Ausweitung des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine 2022 wurde die internationale Sicherheitsordnung erschüttert. Fragen von Sicherheit und Sicherheitspolitik sind im öffentlichen Diskurs wieder stärker präsent. Was Sicherheitspolitik umfasst und wie sie ausgestaltet werden sollte, ist jedoch oft umstritten. Immer wieder werden Forderungen laut, dass nicht nur nationale und militärische Interessen verteidigt und gesichert werden sollten, sondern auch menschliche Sicherheit und Werte, die für demokratische Gesellschaften unerlässlich sind. Dazu gehören beispielsweise Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und der Schutz von marginalisierten Gruppen. Dies wird als wertebasierte Außen- und Sicherheitspolitik bezeichnet. Ein Beispiel für eine wertebasierte Sicherheits- und Außenpolitik stellt die feministische Außenpolitik dar. Feministische Außenpolitik hinterfragt das militärische Verständnis von Sicherheit und steht für die Forderung nach einer gerechteren und friedlicheren Außenpolitik sowie für die Kritik an der generellen Geschlechterungleichheit in fast allen Bereichen der Sicherheitspolitik. Kürzlich haben das Auswärtige Amt und das Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit eigene Leitlinien zur feministischen Außen- und Sicherheitspolitik vorgestellt. Damit folgt Deutschland Ländern wie Kanada, Frankreich, Luxemburg, Mexiko oder Libyen, die sich ebenfalls feministischer Außenpolitik verschrieben haben. Eine Hinwendung zu dieser

Form der wertebasierten oder feministischen Außen- und Sicherheitspolitik ist in Israel aktuell nicht zu beobachten. Das oberste Anliegen der israelischen Sicherheitspolitik ist der Schutz des Staates Israels vor akuten und existenziellen äußeren Bedrohungen, denen vorrangig militärisch begegnet wird. Während sich mehr und mehr Länder Ideen von wertebasierter Außen- und Sicherheitspolitik wie der feministischen Außenpolitik verpflichten, vertritt die neue Regierung Netanjahus ein noch stärkeres militärisches Verständnis von Sicherheit.

Das diesjährige Sylke-Tempel-Fellowship Programm möchte diese Entwicklungen und Ansätze zum Anlass nehmen und aus verschiedenen Blickwinkeln wichtige Schlaglichter auf die Werte und Prinzipien werfen, die mit Sicherheitspolitik verbunden sind.

Thematische Leitfragen für die Bewerbung

1. Welche Werte dominieren die deutsche und/oder die israelische Sicherheitspolitik? Auf welche Werte nimmt Sicherheitspolitik Bezug?
2. Wie gestaltet sich der Anspruch und die Wirklichkeit von Werten in der Sicherheitspolitik in Deutschland und Israel? Anhand von welchen konkreten Initiativen lässt sich dies zeigen?
3. Welche Auswirkungen können divergierende Sicherheitskonzepte für gemeinsame globale Herausforderungen haben?
4. Welche gesellschaftlichen Konzepte liegen hinter der Gestaltung von Sicherheitspolitik?

Das Programm

- **Das Programm bietet den Fellows** einen Raum zur Ideenentwicklung und bietet durch eine finanzielle Unterstützung von 3.000 Euro die Möglichkeit, tiefgreifenden Recherchen nachzugehen.
- Broadcast-Angebote – Videos, Podcasts, digitale Ausstellungen usw. – sind willkommen und werden ebenfalls berücksichtigt, ersetzen aber nicht die Notwendigkeit des Verfassens eines Textes für die Printausgabe der Internationalen Politik. Für einen kombinierten Vorschlag (Text und Broadcast) erhält die Fellows zusätzliche 500 Euro.
- **Co-Autor*innen:** Wir sind offen für Bewerbungen von Co-Autor*innen: also 2 Personen, die ihren Text/Broadcast gemeinsam schreiben und einreichen werden. Dies wird als eine Bewerbung - mit 2 Lebensläufen - eingereicht. Beide Autor*innen erhalten in diesem Fall zusammen 3.000 Euro. Einzelbewerbungen sind gleichwertig willkommen.
- Die erfolgreichen Kandidat*innen verpflichten sich, die Programmregeln und den Zeitplan einzuhalten. Dieser umfasst vom Zukunftsforum und den Kooperationspartner*innen geplante Veranstaltungen.
- Der finale Abgabetermin der Essays ist der **26.02.2024**. Vorbereitende Workshops werden der Abgabe vorhergehen.
Unsere **Abschlusskonferenz** wird im Juni 2024 in Berlin stattfinden. Die Kosten für Reise und Unterkunft werden erstattet.

Bewerbung:

Bitte reichen Sie für Ihre Bewerbung folgende Unterlagen ein:

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Skizze des geplanten Projekts (bitte nehmen Sie Bezug auf mindestens einen Aspekt des oben beschriebenen thematischen Schwerpunkts – max. zwei Seiten)

- Sylke Tempel war eine leidenschaftliche Leserin. In ihrem Sinne interessiert uns, welches literarisches Werk Sie uns zur Lektüre empfehlen – und warum.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen in deutscher oder englischer Sprache bis zum **23.04.2023** ausschließlich elektronisch an: fellowship@dizf.de. Bitte reichen Sie ihre Bewerbung in **zwei getrennten PDF-Dateien** ein. Eine Datei umfasst nur Ihren Lebenslauf und die zweite Datei die restlichen Bewerbungsunterlagen.

Bei Fragen zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an Annika Finken: fellowship@dizf.de.

Das Sylke-Tempel-Fellowship steht für Demokratie, Vielfalt und Zusammenarbeit. Wir fördern den Dialog und die Diskussion, die auf gegenseitigem Respekt beruhen - auch und gerade bei Meinungsverschiedenheiten. Wir dulden keine Diskriminierungen, Rassismus und Antisemitismus jeglicher Art.

Weitere Informationen zum Fellowship-Programm, den Fellows der Vorjahre und den bisherigen Publikationen im Rahmen des Programms finden Sie unter:

<https://www.dizf.de/deutsch/fellowships/sylke-tempel-fellowship/index.html>

